

MARKT NEWS

- MARKTHANDEL
- STRASSENHANDEL
- WANDERHANDEL
- MARKTVIKTUALIENHÄNDLER



Meidlinger Straßenfest
Simmeringer Straßenfest
Maurer Kirtag

Der Naschmarkt wird grün
Von einer überdachten Halle bis hin
zu einem grünen Freiraum

Die neue Parkscheibe ist da!
Die Parkscheiben kommen
demnächst zur Verteilung

HAPPY BIRTHDAY
Ein Jahr Mazzucco Markt in
der Seestadt



Ausgabe 06/24



03 Editorial

04 Der Mazzucco-Markt feiert

07 App to date

08 Steuerfreigrenze steigt

09 Naschmarkt überdacht

10 Meidlinger Straßenfest

12 Förderung E-Mobilität

13 Parkscheibe ist da!

14 Elektrofahrzeug und KI

16 Pfandsystem 2025

18 Erste Hilfe Kurs

19 Maurer Kirtag

20 Simmeringer Straßenfest

22 BIOFACH 2024

EDITORIAL

© Alexander Müller

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

nach einer langen Pause freuen wir uns, Ihnen wieder die Marktnews in einem neuen Design präsentieren zu dürfen. Wir möchten Sie, werte Kolleginnen und Kollegen, näher ins Bild bringen, denn Sie sind das Herz des Markthandels.

Wir haben das einjährige Jubiläum des Mazzucco-Marktes in der Seestadt Aspern gefeiert. Ein weiteres Highlight war das Meidlinger Straßenfest sowie andere Straßenfeste. Diese Ereignisse gaben den Marktfahrern die Möglichkeit, ihre Produkte und Dienstleistungen einem breiteren Publikum zu präsentieren.

Des Weiteren möchten wir Sie über wichtige Themen innerhalb des Landesgremiums Markt-, Straßen- und Wanderhandel informieren. Wir berichten über aktuelle Herausforderungen, Chancen und Entwicklungen, die für Ihren Erfolg von Bedeutung sind.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Obmann KommR Markus Hanzl





Das Marktamt Wien, Funktionäre der Wirtschaftskammer Wien und die Marktstandbetreiber luden ein zum 1. Jubiläum des Mazzucco-Marktes in der Seestadt.

Happy Birthday Mazzucco-Markt! Der Markt wird ein Jahr alt

Vom „Markt auf Probe“ zum essentiellen Bestandteil der Seestadt Aspern

Glücksrad & Tombola | Jubiläumsfeier | Marktamt Wien und Wirtschaftskammer Wien vor Ort



Am 3. Mai 2023 wurde der Mazzucco-Markt als „Markt auf Probe“ in der Seestadt Aspern, in der Donaustadt, eröffnet. Immer freitags von 10 bis 18 Uhr werden auf mehreren Ständen regionale Köstlichkeiten aller Art und natürlich auch Obst und Gemüse angeboten.

Das war 2023 so und ist auch in diesem Jahr so geblieben.

Zur Feier des einjährigen Bestehens des Mazzucco-Marktes luden das Marktamt der Stadt Wien und die Wirtschaftskammer Wien die Anrainer ein, bei einer Tombola und einem Glücksrad ihr Glück zu versuchen. Eingestimmt wurde die Feier musikalisch von Soberl und Romeo von Wiener Wahnsinn.



Inmitten der Seestadt Aspern entstand ein essentieller Markt für die Anrainer. Entlang des Eva-Maria-Mazzucco-Platzes findet jeden Freitag von 10-18 Uhr der Bauernmarkt statt.



Die Wirtschaftskammer Wien baute ein Glücksrad auf. V.l.n.r: Ernst Nevriy, Senay Keskin, Markus Hanzl, Jing Hu, Omar Lashin, Gabriele Plank, Sukhjinder Multani und Besucher des Marktes

Viel Prominenz aus der Donaustadt

Neben den bekannten Donaustädter Musikern nahmen auch prominente Persönlichkeiten wie Ernst Nevriy, Bezirksvorsteher der Donaustadt (SPÖ), Marko Fischer, Präsident der SWV Wien, Markus Hanzl, Obmann des Wiener Markthandels der Wirtschaftskammer Wien, seine Stellvertreter Omar Lashin und Senay Keskin, Alexander Hengl, Mediensprecher des Marktamtes, Gabriele Plank, Bezirksrätin der Donaustadt (SPÖ) und Jing Hu, Bezirkssprecherin der Donaustadt (NEOS), teil.

Das Marktleben blieb an diesem Tag intakt, sodass viele Jungfamilien, die sich in den letzten Jahren in der Seestadt angesiedelt haben, sich ungestört mit Lebensmitteln für den Wocheneinkauf eindecken konnten.

„Generell soll man bei den Märkten als Kunde kommen und als Freund gehen! Mir ist es sehr wichtig, dass auf die Vielfalt geachtet und auf den Märkten nach Möglichkeit mit regionalen Produkten gehandelt wird!“, so der Marktverantwortliche Omar Lashin, der mit vegetarischen und veganen Delikatessen auf dem Mazzucco-Markt vertreten war. Am Nachmittag strömten die Familien zum Markt, denn der Andrang bei der Unterhaltung und der Tombola-Ziehung war groß.



Das Wirtschaftskammer Wien Team mit Obmann Markus Hanzl (Mitte), seinem Stellvertreter Omar Lashin (links), seiner Stellvertreterin Senay Keskin und Berufszweigvorsitzender der Marktfahrer Sukhjinder Multani (rechts)



Das Team des Marktamtes der Stadt Wien mit Alexander Hengl (rechts), Mediensprecher des Marktamtes

Der Mazzucco-Markt stellt sich vor

Die Vielfalt am Mazzucco-Markt ist trotz der kleinen Marktfläche beeindruckend. Ein Markt lebt von den Standbetreibern, den Menschen und dem vielfältigen Angebot. Wir möchten daher genau diese Menschen vorstellen, die jeden Freitag ihre Stände aufbauen, regionale Produkte anbieten und am Abend alles wieder abbauen, um zum nächsten Markt zu fahren.





App to date

Das altbekannte vom Wiener Landesgremium erstellte Märkteverzeichnis, in dem alle geplanten Termine für Marktveranstaltungen festgehalten werden, wird nun durch eine moderne und funktionale App erweitert.

Etwaige Terminänderungen können so tagesaktuell adaptiert und verfügbar gemacht werden. Auch Kundinnen und Kunden haben Zugriff auf die App und können sich über das aktuelle Marktgeschehen informieren. Egal ob alle Märkte, Wochenmärkte, Tiermärkte, Bauernmärkte oder Kirtage - mit unserer neuen App verlieren Sie nie den Überblick!

Durch die Märkteverzeichnis-App finden Sie nun zusätzlich brandaktuelle Informationen zum österreichischen Marktgeschehen. In Zukunft können Sie sich immer und überall rasch und einfach informieren.

Was ist neu, was kann die App?

- Die Märkteverzeichnis-App steht sowohl für Markthandelnde als auch für KundInnen zur Verfügung.
- Über das Menü können Märkte, Wochenmärkte oder News ausgewählt werden.
- Märkte sind chronologisch sortiert, filterbar und durchsuchbar. Durch einen Klick auf einen Eintrag erhält man Details über die jeweiligen Marktveranstaltungen.
- Je nach Verfügbarkeit der Daten können verschiedene Infos eingeblendet werden, wie beispielsweise Marktart, Veranstaltungsort, Bezirk, Bundesland mit direktem Link zur Adresse auf Google Maps, Abhaltungstermine und Kontaktinformationen.
- Marktarten und Bundesländer können komfortabel gefiltert werden.

Durch die Märkteverzeichnis-App bieten wir Ihnen brandaktuelle Informationen zum österreichischen Marktgeschehen. In Zukunft können Sie sich immer und überall rasch und einfach informieren.

Laden Sie die App via QR-Code im Appstore herunter und entdecken Sie die Welt der österreichischen Märkte und profitieren Sie!

Steuerfreigrenze wird deutlich steigen

Die Inflation sinkt. Bleibt uns dann mehr?

4,1% im März 2024 | 3,6% bis Ende 2024 | 2,7% in 2025 | 2,3% in 2026 | Mehr Geld für alle

Laut der Prognose der Österreichischen Nationalbank (OeNB), dürfte die Inflation im Jahr 2024 bei 3,6 Prozent liegen. Für das kommende Jahr werden 2,7 Prozent erwartet und für 2026 nur mehr noch 2,3 Prozent. Im März 2024 lag die Inflation noch bei 4,1 Prozent. Das ist der dritthöchste Wert innerhalb der EU.

Der Grund für die Erhöhung der Steuererfaristufen liegt in der Inflation von Juli 2022 bis Juni 2023, wo der Wert bei 9,9 Prozent lag. Die Anpassung, als Grundlage für die Berechnung der Lohnsteuertabelle 2025 wird im Sommer 2024 bekannt gegeben.

Das bedeutet, dass die Steuerfreigrenze 2025 sogar auf 13.250 Euro steigen kann. Das ist eine Erhöhung von 3,33% (12.816 Euro in 2024, laut Lohnsteuertabelle rechts).

Mit dem letzten Stand der Messung der Inflation im März 2024 liegt diese bei 4,2%, dem tiefsten Stand seit mehr als zwei Jahren, und fällt weiter.

Es bleibt uns mehr Geld!

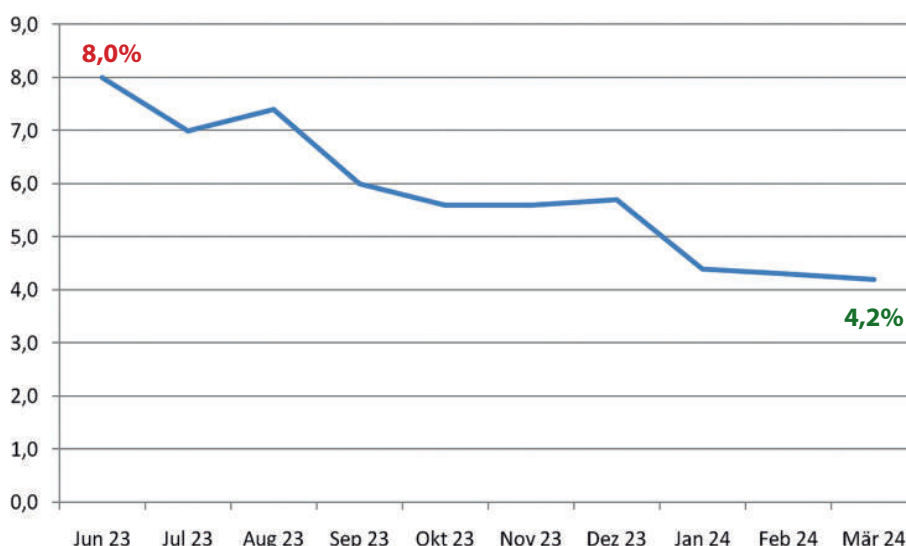
Bei einem Gehalt von 2.500 Euro brutto wären durch die neue Steuerfreigrenze ein Plus von 180 Euro netto mehr pro Jahr. Auf dem Monat gerechnet sind es 15 Euro netto (ohne Sonderzahlungen).

Lohnsteuertabelle 2024

Einkommen (2023)	Einkommen (2024)	Steuersatz (2023)	Steuersatz (2024)
bis 11.693 Euro	bis 12.816 Euro	0%	0%
bis 19.134 Euro	bis 20.818 Euro	20%	20%
bis 32.075 Euro	bis 34.513 Euro	30%	30%
bis 62.080 Euro	bis 66.612 Euro	41%	40%
bis 93.120 Euro	bis 99.266 Euro	48%	48%
bis 1.000.000 Euro	bis 1.000.000 Euro	50%	50%
ab 1.000.000 Euro	ab 1.000.000 Euro	55%	55%

Grundlage: 9,90% Inflation von Juli 2022 bis Juni 2023;
Automatische Erhöhung (Ausnahme Spitzensteuersatz): 6,60%;
Drittes Drittel für unterste vier Taristufen;

Inflation Österreich



Quelle: statista

Steuerberater **Prof. Mag. Erich Wolf** ist Wirtschaftsprüfer und Universitätslektor in Wien. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Lösung von steuerlichen Spezialfragen. Er ist vor allem als Berater der Berater tätig, Verfasser zahlreicher Fachpublikationen und Vortragender von fachspezifischen Praktikerseminaren in ganz Österreich. Infos und Lösungen, auch für komplizierte steuerliche Problemstellungen, gibt es auf www.steuerwolf.at.

Mail-Kontakt: office@steuerwolf.at

Ihr Autor steht jetzt auch in der Sprechstunde für Sie zur Verfügung:

Bitte kontaktieren Sie das Wiener Landesgremium des Markt-, Straßen- und Wanderhandels telefonisch unter: **+43 (1) 514 50 - 3283**



© Wolf

Bezahlte Werbung



Alle Fotos auf dieser Seite: © Mostlikely Architecture/DnD Landschaftsplanung

Naschmarkt bekommt grün aufs Dach

Von einem überdachten Marktraum bis hin zu einem grünen Freiraum

Bepflanzung von Bäumen | Umbauarbeiten Herbst | 250m² großes, flexibles Wasserspiel

Der neue Naschmarkt bekommt eins aufs Dach, im positiven Sinne. Geplant sind der Bau eines überdachten Marktraumes, die Umgestaltung des Parkplatzes in einen Park und die Pflanzung von mehr als 60 Bäumen. Aus dem 12.000 Quadratmeter großen Parkplatz zwischen den Wienzeilen wird künftig ein nutzungsoffener Aufenthaltsort mit viel Begrünung und Kühlung.

Die aktuelle Parkplatz-Fläche wird nicht verbaut, sondern großflächig entsiegelt. Ziel ist die Gestaltung einer großzügigen innerstädtischen Grün-oase. Der allseits beliebte Flohmarkt und der Bauernmarkt bleiben erhalten. Östlich der Kettenbrückengasse, am Landparteienplatz, wird ein überdachter Marktplatz gebaut, der das ganze Jahr über nutzbar sein wird und als Eingang zum Naschmarkt fungieren soll. Sein begrüntes Dach wird öffentlich begehbar sein.

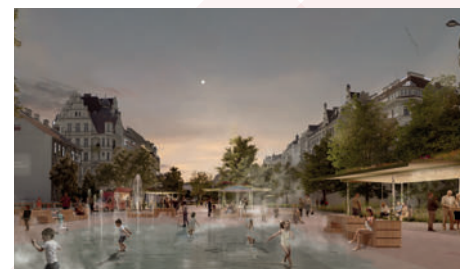
Ab Herbst sollen die Umbauarbeiten starten. Auch WK Wien-Bezirksobfrau Verena Haller sieht die Umgestaltung als Bereicherung: „Es ist gut, dass auf den Erhalt des Bauernmarkts und des Flohmarkts geachtet wurde. Es bietet die Chance, dass jetzt auch mehr Anrainer die Gelegenheit nutzen, die lokalen Märkte häufiger zu frequentieren.“



Im Siegerprojekt (Planungsbüro DnD Landschaftsplanung gemeinsam mit dem Architekturbüro „Mostlikely“) teilen sich westlich der Kettenbrücke,

also am aktuellen Naschmarkt-Parkplatz, künftig Grünraum und Flohmarkt die großzügige Fläche. Das relativ kleine Gebäude Marktraum soll einen sozialen Treffpunkt bieten und die Möglichkeit, bei lokalen Produzenten einzukaufen.

(red/pe)



Es wird auch ein grüner Freiraum errichtet, in den man kostenlos sitzen und sich aufhalten kann. Auf der Fläche des Flohmarkts sollen Montag bis Freitag kreative Nutzungsmöglichkeiten stattfinden und ein 250m² großes Wasserspiel soll für Abkühlung im Sommer sorgen.

Meidlinger Straßenfest

Ein Fest für Jung und Alt.

Karussell & Hüpfburg | Live Musik | 40-45 Stände entlang der Meidlinger Hauptstraße



Das Meidlinger Straßenfest, ein lang ersehntes Ereignis in der pulsierenden Nachbarschaft des 12. Wiener Gemeindebezirks, feierte in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum: 25 Jahre gelebte Tradition, Gemeinschaft und kultureller Austausch entlang der malerischen Meidlinger Hauptstraße. An einem strahlenden Frühlingswochenende, am 10. und 11. Mai, öffneten sich die Tore zu einem Fest, das die Herzen von Jung und Alt gleichermaßen höher schlagen ließ.



Marktstände entlang der 1km langen Meidlinger Hauptstraße.

© Alle Fotos in diesem Beitrag: Yun Xiang

Entlang der geschichtsträchtigen Meidlinger Hauptstraße reihten sich 40 bis 45 Stände aneinander, die mit einem vielfältigen Angebot an Waren und Leckereien lockten. Von farbenfrohen Textilien über exquisit gefertigte Handtaschen bis hin zu liebevoll

geschnitzten Holzuhren aus Niederösterreich, dekorativen Heimaccessoires und Haushaltswaren gab es eine Fülle von Schätzen zu entdecken.

Für das leibliche Wohl wurde gesorgt.

Die Luft war erfüllt von verlockenden Düften, die von den Ständen mit delikaten Käse- und Wurstwaren bis hin zu Langos wehten. Neben anderen Lebensmitteln wie Honig konnte man auch Schmuck (Ringe, Anhän-

ger und Ketten) und Schmucksteine bewundern. Sehr beeindruckend war die thailändische Holzschnitzerei. Neben Tischen, Wand- und Heimdekorationen war die fusionierte Kunst aus Holz und Glas ein unbeschreiblicher Blickfang, den man nur auf Fotos einfangen kann. Einer der Marktstände fiel besonders aufgrund seiner gelben Aufmachung und vielen Produkten der Pflege und Heilkunst, darunter Heilcreme und Salben von Bergmeis-



Robert Streng mit seinen modischen Holzuhren.

Robert Streng aus Niederösterreich ist bereits zum fünften Mal beim Meidlinger Straßenfest dabei. Er ist begeistert von der freundlichen und positiven Atmosphäre im Bezirk. Die Menschen hier sind aufgeschlossen und herzlich.



Die wunderschöne und künstlerische Verschmelzung von Holz und Glas.



Thailändische Elefanten - Holzkunst.

ter aus Oberösterreich, auf.

Die Straßen hallten wider von melodischen Klängen, während talentierte Musiker und Sänger die Besucher mit ihrer Kunst verzauberten.



Die Kinder hatten Spaß in der Hüpfburg oder auf dem Karussell.

Die jüngsten Festbesucher tobten vergnügt auf einem bunten Karussell oder stiegen in die luftige Höhe auf einer Hüpfburg.

Doch das Meidlinger Straßenfest war mehr als nur ein Markt. Es war ein Fest der Gemeinschaft, bei dem das lokale Gewerbe Hand in Hand mit den Markthändlern ging. Neben den Marktständen flanierten die Besucher vorbei an den etablierten Geschäften entlang der Meidlinger Hauptstraße, wo sie ebenso herzlich empfangen wurden. Die enge Verzahnung von Markt- und Einzelhandel verlieh dem Fest eine besondere Atmosphäre der Zusammengehörigkeit und des Austausches.

Das Spektrum der angebotenen Waren reichte von den besten regionalen Produkten aus Niederösterreich bis hin zur Steiermark, sowie exotischen Schätzen von internationalen Marktständen. Die Zusammenarbeit unter den Markthändlern war spürbar. Viele von ihnen kannten sich bereits seit Jahren, einige sogar seit Jahrzehnten, was das Fest zu einer familiären Angelegenheit machte. Das Meidlinger Straßenfest war nicht nur ein Anziehungspunkt für

die lokale Gemeinschaft, sondern zog auch Besucher von außerhalb an, die von der herzlichen Atmosphäre und dem reichhaltigen Angebot begeistert waren. Der Obmann des Markthandels Markus Hanzl und der Vorsitzende der Berufsgruppe Marktfahrer in den Bundesländern Sukhjinder Multani waren vor Ort, um das Fest zu unterstützen und den Besuchern einen unvergesslichen Tag zu bereiten.

Das Meidlinger Straßenfest – ein Fest der Sinne, der Begegnungen und der gemeinsamen Freude, das die Magie der Tradition mit der Dynamik der Gegenwart verbindet.



Sukhjinder Multani ist seit 1999 selbstständig. Seit 2006 betreibt er zwei Stände am Naschmarkt. Die Situation auf den Märkten hat sich verschlechtert, da das Online-Geschäft viel Umsatz wegnimmt. „Die Leute wollen Sachen ausprobieren, anprobieren und anfassen. Das wird immer so bleiben. Das ist ein Vorteil des Marktes. Die Leute genießen es, vor Ort zu kaufen und den Markt zu erleben. Dazu kommen noch die Gespräche, die Unterhaltung und der Spaß, den ein Markt bietet“, so Sukhjinder.

Förderung für E-Mobilität und (E)-Fahrräder erneuert

Österreich setzt auch weiterhin auf die Unterstützung für Unternehmen und Private, um die Klimaziele zu erreichen.

Die Kooperation des österreichischen Sportfachhandels mit dem Klimaschutzministerium zur Förderung von Transport- und Fahrrädern mit und ohne Elektrounterstützung sowie E-Bikes wird auch im heurigen Jahr 2024 fortgesetzt. Seit April können Betriebe, Vereine, Gemeinden und Privatpersonen wieder um Förderung ansuchen – auch für seit März gekaufte Räder. Im Vergleich zum Vorjahr wurde die Bundesförderung um 50 Euro durch das BMK erhöht. Für (Elektro-)Transportfahräder beläuft sich die maximale Fördersumme damit auf 900 Euro und für (Elektro-)Fahrräder auf 500 Euro. Betriebe und Gemeinden werden bei der Anschaffung von mindestens fünf E-Bikes außerdem mit bis zu 300 Euro pro Rad unterstützt. Die Bundesförderung ist mit maximal 30 Prozent bzw. maximal 50 Prozent (bei Privatpersonen) der förderfähigen Kosten gedeckelt und wird bei günstigen Fahrrädern entsprechend reduziert.

Lokale Betriebe unterstützen

Aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage entfällt heuer in den letzten Jahren seitens der Fahrradhändler gewährte Händler Rabatt von 150 Euro. Die Händler können weiterhin nach Möglichkeit individuelle Rabatte gewähren. Inkludiert bleibt jedenfalls ein großes Fahrradservice beim Kauf im stationären Fachhandel, welches auch eine wichtige Fördervoraussetzung für die Bundesförderung darstellt und ein entscheidender Anreiz für Kunden ist, ihr Fahrrad im Geschäft zu kaufen. Somit wird auch der lokale Sportfachhandel seitens des BMK unterstützt. „Mit der Bundesförderung werden nicht nur Betriebe, Gemeinden, Vereine und Privatpersonen bei der Anschaffung von Fahrrädern unterstützt,

sondern besonders auch der lokale Sportfachhandel. Neben der klassischen Beratung steigert ein inkludiertes Förderservice die Attraktivität der lokalen Händlerinnen und Händler. Damit schützen wir mit der Radförderung nicht nur das Klima, sondern unterstützen gleichzeitig die heimische Wirtschaft“, zeigt sich Michael Nendwich von der WKÖ erfreut. Die Bundesförderung kann – so wie bisher – mit Landes- und Gemeindeförderungen kombiniert werden. Förder Einrichtungen sind unter www.umweltfoerderung.at möglich.



© KI generiert und bearbeitet: Yun Xiang

Die „ePrämie“

Unternehmen, die hingegen noch fossile Kraftstoffe verwenden, sind verpflichtet, ihre Treibhausgasbelastung zu reduzieren. Eine Möglichkeit dafür ist der Handel und die Anrechnung erneuerbaren Stroms für E-Autos und der damit verbundenen CO₂-Einsparung. Private Halter von E-Autos können die bezogene erneuerbare Strommenge einmal jährlich per Vertrag an ein solches Unternehmen abtreten. Das Unternehmen fungiert dann als Zwischenhändler und lässt die Strommengen beim Umweltbundesamt zertifizieren. Im Gegenzug erhalten die Privaten als Verkaufserlös die ePrämie.

Allgemeine Förderungsvoraussetzungen

Im Leitfaden E-Mobilität für Betriebe, Gebietskörperschaften und Vereine des Klima- und Energiefonds werden folgende Voraussetzungen für eine Förderung angegeben:

- Der Einsatz von Strom muss ausschließlich von erneuerbaren Energieträgern kommen.
- Gebrauchte Fahrzeuge und Ladestationen werden nicht gefördert. Fahrzeuge mit Straßenzulassung, die nur beim Händler in Betrieb waren, können gefördert werden, wenn die Erstzulassung nicht länger als 15 Monate zurückliegt und keine Förderung im Rahmen des Aktionspaketes E-Mobilität des Bundes bereits durch den Händler für das Fahrzeug bezogen wurde.
- Geförderte Fahrzeuge und Ladefranchiseeinrichtungen müssen 4 Jahre in Betrieb gehalten werden. Fahrzeuge von Autovermietungs- und Mietwagenunternehmen, die gegen Gebühren als Leihwagen vermietet und in der Regel nach kürzeren Zeiträumen aus dem Fuhrpark genommen werden, sind förderungsfähig, wenn die geförderten Fahrzeuge innerhalb der Behaltedauer von 4 Jahren lückenlos durch gleichwertige, förderungsfähige Fahrzeuge ersetzt werden. Für diese Ersatzfahrzeuge darf keine Förderung in Anspruch genommen werden. Der Fahrzeugtausch muss dokumentiert und der Abwicklungsstelle auf Nachfrage vorgelegt werden.

- Voraussetzung für die Förderung von Fahrzeugen ist die Gewährung des E-Mobilitätsbonusanteils der Automobil- und Zweiradimporteure und dessen Nennung mit einem Informationstext auf der Rechnung bei Fahrzeugen, bei denen der Importeuranteil zum Tragen kommt.

www.oesterreich.gv.at
www.klimaaktiv.at

www.umweltfoerderung.at
www.klimafonds.gv.at

Was wird 2024 gefördert?

- der Kauf von E-Fahrzeugen für Privatpersonen mit bis zu 5.000 Euro
- private Ladeinfrastruktur mit bis zu 600 Euro für Wallboxen bzw. Ladekabel und mit bis zu 1.800 Euro für Gemeinschaftsanlagen in Mehrparteienhäusern
- öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur mit bis zu 30.000 Euro
- der Kauf eines E-Motorrads mit bis zu 2.300 Euro
- (Elektro-)Transporträder werden mit maximal 900 Euro und (Elektro-)Falträder mit maximal 500 Euro gefördert
- Betriebe und Gemeinden werden bei der Anschaffung von mindestens fünf E-Bikes außerdem mit bis zu 300 Euro pro Rad unterstützt

E-Mobilitätsförderungen 2024 für Private und Unternehmen

Das Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) stellt für das Jahr 2024 114,5 Millionen Euro für die Förderung der Elektromobilität zur Verfügung. Die Förderung von E-Mobilität für Private betrifft E-Pkw, E-Motorräder, E-Nutzfahrzeuge und E-Leichtfahrzeuge. Zusätzlich können Wallboxen und Ladekabel gefördert werden.

Die Unternehmer werden mit folgenden Förderungen unterstützt:

- E-Kleinbusse und leichte E-Nutzfahrzeuge
- E-PKW für soziale Einrichtungen, E-Taxis, E-Carsharing und Fahrschulen (beschränkte Zielgruppe)
- Elektro-Leichtfahrzeuge und E-Zweiräder
- E-Ladeinfrastruktur
- Große E-Fahrzeuge, Sonderfahrzeuge und E-Ladestellenprojekte



Die neue Parkscheibe ist da!

Das Gremium präsentiert mit Stolz die neue Parkscheibe. Diese kommen demnächst in Verteilung.

Wann und wie verwende ich die Parkscheibe?

In vielen Städten wird die Parkraumordnung durch sogenannte Parkpickerl geregelt. In Wien darf man damit zum Beispiel in seinem Wohnbezirk parken. Fahren Sie jedoch in eine andere Stadt und müssen in einer Kurzparkzone halten, kommt die Parkscheibe dann zum Einsatz, wenn der Parkscheinautomat ausgefallen ist oder auf Verkehrsschildern darauf hingewiesen wird. In diesem Fall gilt die Höchstparkdauer, die auf den Automaten ausgewiesen wird.

Der Zeiger der Parkscheibe zeigt die Ankunftszeit an. Als Fahrer*in können Sie auf die nächste Viertelstunde aufrunden. Wenn Sie etwa um 12:04 Uhr ankommen, dann dürfen Sie den Zeiger auf 12:15 Uhr stellen.



© Rendering Yun Xiang

Elektrofahrzeug, bring mich ohne Umwege in die Firma

Die Zukunft des Straßenverkehrs steht vor bedeutenden Veränderungen. Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) wird die Mobilität vereinfachen, birgt aber auch einige Risiken.

Entwicklungen wie Elektrifizierung, autonomes Fahren, geteilte Mobilität, smarte Infrastruktur und nachhaltige Verkehrspolitik haben das Potenzial, den Straßenverkehr sicherer, effizienter, umweltfreundlicher und zugänglicher zu machen und werden die Art und Weise, wie wir uns fortbewegen, grundlegend verändern.

Trends

Der Übergang zu Elektrofahrzeugen gewinnt an Fahrt, da Regierungen, Automobilhersteller und Verbraucher zunehmend auf sauberere und umweltfreundlichere Alternativen setzen. Fortschritte in der Batterietechnologie und Infrastruktur unterstützen diesen Wandel, indem sie Reichweite, Ladezeiten und Verfügbarkeit von Elektrofahrzeugen verbessern.

Die Entwicklung autonomer Fahrzeugtechnologie verspricht eine Zukunft, in der Fahrzeuge selbstständig fahren und die menschliche Interaktion minimieren können. KI ist ein zentraler Bestandteil autonomer Fahrzeugtechnologie, die darauf abzielt, Fahrzeuge selbstständig und sicher zu steuern. Fortschritte in maschinellem Lernen und Sensorik ermöglichen es autonomen Fahrzeugen, ihre Umgebung zu erkennen, Verkehrssituationen vorherzusehen und angemessen zu reagieren, um Unfälle zu vermeiden und die Effizienz des Verkehrs zu steigern.

Die Nutzung von geteilten Mobilitätsdiensten wie Carsharing, Mitfahrgelegenheiten und Ride-Hailing-Diensten nimmt zu. Diese Dienste bieten eine flexible und kostengünstige Alternative zum Besitz eines eigenen Fahrzeugs und tragen zur Reduzierung von

Verkehrsstaus, Emissionen und Parkproblemen in städtischen Gebieten bei.

Die Zukunft des Straßenverkehrs wird zunehmend multimodal sein, wobei verschiedene Verkehrsmittel nahtlos miteinander verbunden sind. Integrierte Mobilitätsplattformen und -dienste ermöglichen es den Menschen, verschiedene Verkehrsoptionen wie öffentliche Verkehrsmittel, Fahrräder, E-Scooter und Fußwege effizient zu kombinieren, um von A nach B zu gelangen.



© KI generiert und bearbeitet: Yun Xiang

Die Einführung intelligenter Verkehrsinfrastrukturen, die mit Sensoren, IoT-Geräten und Datenanalysen ausgestattet sind, wird den Straßenverkehr sicherer, effizienter und nachhaltiger machen. Smarte Ampeln, Verkehrsleitsysteme und Parkraum-Managementlösungen können dazu beitragen, den Verkehrsfluss zu optimieren und die Umweltbelastung zu reduzieren. Regierungen und Städte rund um die Welt sind Maßnahmen zur Förderung nachhaltiger Verkehrsmittel und zur Reduzierung von Autoabhängigkeit und -emissionen. Dies umfasst die Förderung von Elektrofahrzeugen, den Ausbau von Fahrradwegen und Fußgängerzonen, die Einführung von emissionsfreien Zonen und die Verbesserung des öffentlichen Nahverkehrs.

Verkehr und KI

KI spielt eine immer wichtigere Rolle auch im Bereich des Verkehrsmanagements und der Verkehrssysteme. KI kann dazu beitragen, den Verkehr effizienter, sicherer und umweltfreundlicher zu gestalten.



KI kann große Mengen an Verkehrsdaten analysieren, um präzise Verkehrsprognosen zu erstellen. Durch die Auswertung von Echtzeit-Verkehrsdaten, Wetterbedingungen, Veranstaltungen und anderen Faktoren kann KI dabei helfen, Staus vorherzusagen, alternative Routen vorzuschlagen und die Reisezeiten für Pendler zu optimieren.

Intelligente Verkehrssysteme können KI-Algorithmen nutzen, um Verkehrslichter, Verkehrszeichen und Ampelschaltungen dynamisch anzupassen. Durch die Analyse von Verkehrsströmen in Echtzeit kann KI den Verkehrsfluss optimieren, Staus minimieren und die Sicherheit verbessern, indem sie die Verkehrsströme effizient lenkt.

KI kann dazu beitragen, die Verkehrssicherheit zu verbessern, indem sie Unfallrisiken identifiziert und präventive Maßnahmen ergreift. Durch die Analyse von Unfalldaten, Verhaltensmustern und Verkehrsbedingungen kann KI potenzielle Gefahrensituationen

nen frühzeitig erkennen und Warnungen an Fahrer oder autonome Fahrzeugsysteme senden.

KI kann dabei helfen, Verkehrsressourcen wie Fahrzeuge, Infrastruktur und Personal effizient zu nutzen. Durch die Optimierung von Routen, Fahrzeugflotten und Logistikprozessen kann KI dazu beitragen, den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren, Emissionen zu minimieren und den Ressourcenverbrauch im Verkehrssektor zu optimieren.

KI-gestützte Verkehrssysteme können personalisierte Verkehrsdienste anbieten, die auf individuelle Präferenzen, Bedürfnisse und Verhaltensweisen zugeschnitten sind. Durch die Analyse von Nutzerdaten und -mustern kann KI maßgeschneiderte Routenvorschläge, Verkehrsinformationen und Mobilitätslösungen bereitstellen, um die individuelle Reiseerfahrung zu verbessern.

Risiken

KI-Systeme können aufgrund von Softwarefehlern oder unvorhergesehenen Situationen im Straßenverkehr versagen. Solche Fehlfunktionen könnten zu Unfällen führen. Weiters können unvollständige oder fehlerhafte Daten zu falschen Entscheidungen führen. Auch Sensorprobleme können zu Schwierigkeiten führen. Autonome Fahrzeuge verwenden verschiedene Sensoren wie Kameras, Radar und Lidar. Wenn diese Sensoren unter bestimmten Bedingungen (z.B. schlechtes Wetter, Dunkelheit) nicht korrekt funktionieren, kann dies zu gefährlichen Situationen führen.

Autonome Fahrzeuge und vernetzte Verkehrsinfrastrukturen sind potenzielle Ziele für Hacker. Ein erfolgreicher Cyberangriff könnte die Kontrolle über Fahrzeuge übernehmen und zu Unfällen oder Verkehrschaos führen.

KANALFIT MIT BKR

Bezahlte Werbung

STU Indus
BKR - Biologische Kanalarreinigung
Fest im Kanal
... war einmal

- 30-50% Ersparnis bei Kanalreinigung
- Reduktion von Korrosion
- Schnellere Kanalbefahrung
- Rutschgefahr gebannt
- Erhöhte Sicherheit für Kanalmitarbeiter und Innen

Wiener Abwassertage 2024
www.abwassertage.at
Dipl. Ing. Helmut Ogulin zu Besuch
www.stuhindustries.at

ViennaFLIGHT
Flightsimulation & Flighttraining

UNSER -10% SOMMERSPECIAL FÜR SIE

**Erfüllen Sie sich den Traum „Pilot*in zu sein“
mit unseren vier Hightech - Simulatoren!**

www.viennaflight.at

originaler Airbus A320 Boeing 787 Dreamliner originaler Heli Bell 206 VR Eurofighter Typhoon

Bezahlte Werbung

Eckpunkte zum neuen Pfandsystem ab 2025

Eine Information der Spartenobfrau

Liebe Händlerinnen, liebe Händler, ab 1. Jänner 2025 wird es - zusätzlich zum bereits bestehenden System für Mehrwegflaschen wie z.B. für Bier und Mineralwasser - ein Pfand auf Einweg-Plastikflaschen und Aludosen geben.

Das neue Einwegpfandsystem stellt für die betroffenen Betriebe eine Herausforderung dar, da die Betriebsabläufe angepasst und zusätzliche Ressourcen bereitgestellt werden müssen. Deshalb ist es mir ein Anliegen, Ihnen hier einen kurzen Überblick zu geben, was das für Sie als Betrieb bedeuten könnte.

WER IST VON DER VERORDNUNG BETROFFEN?

Jeder, der Getränke in Dosen oder Kunststoffflaschen an Kundinnen und Kunden verkauft, muss diese auch zurücknehmen und ist somit Rücknehmer.

GRUNDLEGENDE ECKPUNKTE:

- Das Pfandsystem gilt für alle Getränkeverpackungen mit einem Volumen von 0,1 bis 3 Liter. Milch- und Milchmischgetränke sind aus hygienischen Gründen ausgenommen.
- Die Pfandhöhe beträgt 25 Cent (sowohl für Flaschen wie auch für Dosen).
- Es wird ein nationales Pfandsymbol eingeführt.
- Als zentrale Stelle fungiert die EWP Recycling Pfand Österreich und verantwortet als zentrale Stelle alle Aufgaben im Zusammenhang mit dem Einwegpfand: Material-, Geld- und Datenflüsse (inkl. Registrierung).

UNTERSCHIEDUNG ZWISCHEN RÜCKNAHMEAUTOMATEN UND MANUELLER RÜCKNAHME:

Wichtig ist die Unterscheidung zwischen einem automatisierten Rücknahmeautomaten und einer manuellen Rücknahme.

Unternehmer, die ein automatisiertes Rücknahmesystem („Rücknahmeautomaten“) haben,

müssen ALLE entleerten Getränkeverpackungen mit Pfand annehmen.

REGELN FÜR MANUELLE RÜCKNEHMER, OHNE RÜCKNAHMEAUTOMATEN:

- Eingeschränkte Rücknahmepflicht für Kleinst- und Klein-Abgeber: Produkte müssen nur in der Menge zurückgenommen werden, in der sie verkauft werden. Und: Nur Verpackungsarten und Füllmenge wie im Verkauf angeboten.
- Beispiel: Ein Würstelstand-Betreiber muss NICHT 20 Einwegpfand-Verpackungen pro Person zurücknehmen, da er pro Kaufakt durchschnittlich nur 1-2 Flaschen oder Dosen ausgibt. Er muss KEINE Getränkedosen zurücknehmen, wenn er nur Kunststoff-Flaschen verkauft.
- Geschlossene Gastronomiebetriebe (z.B. klassische Restaurants) dürfen auch ohne Pfandbetrag verkaufen. (Bitte beachten: eigenes Risiko, falls die Verpackung vom Konsumenten mitgenommen wird)
- Verkaufsstellen an stark frequentierten Stellen können eine gemeinsame Rücknahmestelle definieren (in Abstimmung mit der Rücknahmestelle), z.B. Bahnhöfe, Flughäfen, Einkaufszentren

WIE ERFOLGT DIE MANUELLE RÜCKNAHME?

Manuelle Rücknahmestellen sind vorwiegend Geschäfte oder Gastronomielokale, in denen der Konsument nicht verweilt und daher die Flaschen und Dosen meist mitnimmt, an einem anderen Platz konsumiert und dann auch woanders zurückgibt. Daher ist die Rücknahmemenge meist eine viel kleinere Menge als die Verkaufsmenge. Wird die Flasche oder Dose direkt an der Verkaufsstelle zurückgegeben, erhalten die Konsumenten ihr Pfand in der Höhe von 25 Cent pro Verpackung ausbezahlt.

- Voraussetzung für die Retournierung des Pfands ist, dass die Verpackung leer, unzerdrückt und das Etikett vollständig auf der Ver-



© Foto: Florian Wieser

Spartenobfrau KommR Margarete Gumprecht

packung vorhanden und lesbar ist.

- Die zurückgenommenen Verpackungen können in speziellen Säcken á 100 bis 150 Dosen/Flaschen gesammelt und plombiert werden. Die Abholung der Säcke erfolgt über Lieferpartner oder Recycling Pfand Österreich.

MUSS ICH MICH ALS RÜCKNEHMER REGISTRIEREN?

Wenn Sie als Rücknehmer die zurückgenommenen Flaschen und Dosen selber zu einem Rücknahmeautomaten bringen und dort zurückgeben, braucht es keine Registrierung. Sie bekommen den vorher an die Kunden ausbezahlten Pfandbetrag bei der Rückgabe am Rücknahmeautomat mittels Gutschein ausbezahlt.

Eine Registrierung als Rücknehmer ist notwendig, um

- die ausbezahlten Pfandbeträge rücküberwiesen zu bekommen und
- Säcke und Plomben im System bestellen zu können.

Der Registrierungsprozess wird ab ca. Juli 2024 im Login-Bereich auf der Website von Recycling Pfand Österreich gestartet werden. Die Registrierung ist erfolgreich abgeschlossen, wenn auch der Rücknahmevertrag unterzeichnet ist. Anschließend ist es Ihnen möglich, Säcke und Plomben für die Sammlung online zu bestellen.

WIE BEKOMME ICH DAS PFAND RÜCKERSTATTET, DASS ICH AN KONSUMENTEN AUSBEZAHLT HABE?

Bei sehr kleinen Rückgabemengen können Sie sich das Pfand durch die Rückgabe der Flaschen und Dosen direkt bei Rücknahmeautomaten auszahlen lassen. Eine Registrierung bei Recycling Pfand Österreich ist dafür nicht notwendig.

Erfolgt eine Abholung in plombierten Säcken über Recycling Pfand Österreich oder über Ihren Logistikpartner, wird der Einwegpfandbetrag der gesammelten Leergebinde nach erfolgter Zählung regelmäßig ausbezahlt. Für diesen Prozess ist eine Registrierung notwendig.

MÜSSEN DIE RÜCKNEHMER FÜR DIE LOGISTIK BEZAHLEN?

Nein, die Transportlogistikkosten werden durch Recycling Pfand Österreich getragen. Die Zwischenlagerung der Säcke bis zur Abholung und die Verladung der Säcke auf den LKW sind Teil der Handling Fee Vergütung.

WIE HOCH IST DIE HANDLING FEE?

Als registrierter Rücknehmer wird Ihr durchschnittlicher Aufwand für die Abwicklung der Rückgabe von Einweggetränkeverpackungen, die am Pfandsystem teilnehmen, mit-

tels der sogenannten „Handling Fee“ abgegolten.

- Rücknahme mittels Automaten: EUR 0,0399 für Kunststoffflaschen bzw. EUR 0,0372 für Metall-Dosen
- Manuelle Rücknahme: EUR 0,0288 für Kunststoffflaschen bzw. EUR 0,0261 für Metall-Dosen

LEERGUTRÜCKNAHMEAUTOMATEN: WAS WIRD GEFÖRDERT?

Gefördert wird sowohl die Neuanschaffung von Leergutrücknahmeautomaten, als auch die Adaptierung bestehender Automaten. Insbesondere sollen solche Automaten gefördert werden, die sowohl Mehrweg- als auch Einweggebinde zurücknehmen können. Offen steht die Förderung allen Unternehmen des Lebensmittel-einzelhandels in denen mindestens 200 Getränkegebinde pro Tag verkauft werden. Mehr Informationen dazu unter:

www.wko.at/wien/handel/lebensmittelhandel

Um das Pfandsystem erfolgreich zu starten, sind seitens der Wirtschaft teils massive Investitionen sowie konkrete Vorbereitungen, etwa was die Rücknahme und Lagerung betrifft, erforderlich. Im Hintergrund arbeiten viele der betroffenen Betriebe bereits jetzt daran, die reibungslose Abwicklung für Konsumentinnen und Konsumenten zu garantieren.

Klar ist: Der Verkaufs- und Rücknahmekreislauf wird sich einspielen müssen, bevor das neue Pfandsystem zu einem festen Bestandteil des Einkaufsverhaltens der Konsumentinnen und Konsumenten wird.

Ich hoffe, einige offene Fragen zum neuen Pfandsystem konnten hiermit erläutert werden. Sollten Sie noch mehr Informationen benötigen, besuchen Sie die Website der EWP Recycling Pfand Österreich unter www.recycling-pfand.at oder kontaktieren Sie Ihr Gremium/Ihre Fachgruppe.

Wir unterstützen Sie gerne.
Herzlichst
Ihre Margarete Gumprecht
Obfrau der Sparte Handel



Bezahlte Werbung

BUCHEN SIE EINE KOSTENLOSE BERATUNG

office@cryptit.at
Kleingasse 20/3-4, A – 1030
+43 699 10131335

SIE HABEN EIN UNTERNEHMEN? Wir haben die Lösung!

➤ IT-Infrastruktur

➤ Individuelle Softwareentwicklung

➤ Professionelle IT-Beratung



CryptIT GmbH
IHR PERSÖNLICHER PARTNER FÜR IT



EXPERTS GROUP
IT SECURITY WKO

WWW.CRYPTIT.AT



Erst-Helfer:innen

Anzahl – Ausbildung – Auffrischung der Kenntnisse

Allgemeines

Arbeitgeber:innen müssen in jeder Arbeitsstätte und auf jeder Baustelle geeignete Vorkehrungen treffen, damit Arbeitnehmer:innen Erste Hilfe geleistet werden kann. Der/die Arbeitgeber:in muss

- für eine adäquate Erste-Hilfe-Ausstattung sorgen und
- Personen, die für Erste-Hilfe-Leistungen zuständig sind, bestellen.

Arbeitsstätten

Arbeitsstätten sind unter anderem alle Gebäude und sonstige bauliche Anlagen sowie Teile von baulichen Anlagen, in denen Arbeitsplätze eingerichtet sind. Ebenso zählen das Betriebsgelände, Wohnwagen oder Container als Arbeitsstätten, sofern Arbeitnehmer:innen an diesen Orten Arbeitsleistungen erbringen.

Vorsicht!

Es ist sicherzustellen, dass während der betriebsüblichen Arbeitszeit eine im Hinblick auf die Zahl der anwesenden Personen ausreichende Anzahl an Erst-Helfer:innen anwesend ist.

Tipp!

Auch der/die Arbeitgeber:in kann Ersthelfer:in sein.



© KI generiert und bearbeitet: Yun Xiang

Anzahl

Die Anzahl der zu bestellenden Ersthelfer:innen hängt von der Anzahl der in der Arbeitsstätte regelmäßig beschäftigten Arbeitnehmer:innen ab:

bis zu 19 Personen	1 Ersthelfer:in
bis zu 29 Personen	2 Ersthelfer:innen
für je weitere 10 Personen	+ 1 Ersthelfer:in

In Büros oder Arbeitsstätten mit in Büros vergleichbaren Unfallgefahren gilt abweichend folgende Regelung:

bis zu 29 Personen	1 Ersthelfer:in
bis zu 49 Personen	2 Ersthelfer:innen
für je weitere 20 Personen	+ 1 Ersthelfer:in

Die Mindestzahl an ausgebildeten Erst-Helfern auf Baustellen beträgt, abhängig von der Anzahl der auf einer Baustelle von einem Arbeitgeber regelmäßig Beschäftigten:

bis zu 19 Personen	1 Ersthelfer:in
bis zu 29 Personen	2 Ersthelfer:innen
für je weitere 10 Personen	+ 1 Ersthelfer:in

Ausbildung und Auffrischung zum Erst-Helfer:in mit mindestens 5 Arbeitnehmer:innen

Der/die Ersthelfer:in in Arbeitsstätten oder auf Baustellen mit mindestens 5 Arbeitnehmer:innen hat

- eine mindestens 16-stündige Ausbildung nach den vom Roten Kreuz ausgearbeiteten Lehrplänen oder
- eine andere, zumindest gleichwertige Ausbildung, wie z.B. die Ausbildung im Rahmen des Präsenz- oder Ausbildungsdienstes beim Bundesheer,

zu absolvieren.

Die Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse hat

- alle 4 Jahre im Ausmaß von mindestens 8 Stunden oder
- alle 2 Jahre im Ausmaß von mindestens 4 Stunden

zu erfolgen.

Ausbildung für Ersthelfer:innen bei bis zu 4 Arbeitnehmer:innen

In Arbeitsstätten oder auf Baustellen mit bis zu 4 Arbeitnehmer:innen muss der/die Erst-Helfer:in über eine mindestens 8-stündige Erste-Hilfe-Ausbildung verfügen. Bis dahin genügte auch ein mindestens 6-stündiger Kurs im Rahmen der Führerschein-Ausbildung.

Die Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse hat

- alle 4 Jahre im Ausmaß von mindestens 8 Stunden oder
- alle 2 Jahre im Ausmaß von mindestens 4 Stunden

zu erfolgen.

Tipp!

Die Auffrischung kann auch durch den/die Arbeitsmediziner:in erfolgen (ohne Anrechnung auf die Präventionszeit).

Beispiel 1:

Ein/e Ersthelfer:in hat im Mai 2011 einen 6-stündigen Erste-Hilfe-Kurs iSd Führerscheingesetz-Durchführungsverordnung absolviert. Gemäß der neuen Rechtslage muss er im Mai 2015 einen Auffrischkurs im Ausmaß von 8 Stunden absolvieren, um weiterhin als Erst-Helfer tätig sein zu können.

Beispiel 2:

Ein Ersthelfer, der im November 2013 bereits einen 8-stündigen Auffrischkurs besucht hat, muss spätestens im November 2017 erneut einen 8-stündigen Auffrischkurs absolvieren.

Hinweis:

„Bei diesem Inhalt handelt es sich um eine rechtliche Information aufgrund der geltenden Rechtslage bzw. Rechtsprechung. Es wird dadurch weder eine Meinung der Wirtschaftskammer, noch eine Anleitung zu einem bestimmten Verhalten wiedergegeben.“

Maurer Kirtag

Ein kleiner Prater mitten in Mauer

Vom 30. Mai bis zum 2. Juni 2024 verwandelte sich der Maurer Hauptplatz in Liesing, Wien, in ein lebendiges Festgelände. Der Maurer Kirtag zog zahlreiche Besucher an und bot eine Vielzahl an Attraktionen und Ständen, die für jede Menge Spaß und Unterhaltung sorgten.

Direkt am Hauptplatz, gegenüber der Kirche und auch auf dem Parkgelände, hatte Keinrath die Kinderattraktionen aufgebaut. Die bunten und vielfältigen Angebote lockten viele Familien an und wurden durch mitreißende Musik begleitet, die eine fröhliche Atmosphäre schuf und zum Besuch des Maurer Kirtags einlud.

Entlang des Hauptplatzes fand man eine beeindruckende Auswahl an Street Food Trucks, die köstliche Leckereien aus aller Welt anboten. Daneben reihten sich die ersten Textil- und Modeschmuckstände, die eine breite Palette an modischen Artikeln präsentierten. Auch Robert Streng aus Langenrohr, der bereits auf der Simmeringer Hauptstraße bekannt war, war mit seinem Markt-Anhänger vertreten und bereicherte das Angebot.



Keinrath Attraktionen und Unterhaltung

© Alle Fotos in diesem Beitrag: Yun Xiang



evergrate Keramik-Manufaktur



FRAUFUCHS

Für reichlich Unterhaltung war ebenfalls gesorgt. Ein Autodrom und andere aufregende Attraktionen, die man sonst nur aus dem Prater kennt, waren auf dem kleinen Parkgelände hinter dem Hauptplatz aufgebaut. Diese Fahrgeschäfte boten den Besuchern jede Menge Nervenkitzel und Spaß.

Die Anrainer hatten die Gelegenheit, sich mit einer Vielzahl an Produkten einzudecken. Dazu gehörten Textilien von Barbarella on Tour und FRAUFUCHS, Uhren und Schmuck von Robert Streng oder Herrn Wagner sowie nützliche Utensilien wie Messer von Herrn Berger. Diese vielfältigen Angebote machten den Kirtag zu einem wahren Einkaufsparadies.

Der Maurer Kirtag war ein Fest, das für jeden etwas zu bieten hatte.



Wagner Modeschmuck

Simmeringer Straßenfest

Ein Fest für die Sinne

Karussell, Ponyritt, Zugfahrt & Hüpfburg | Live Musik aus Wien und Lateinamerika

Das Simmeringer Straßenfest war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und lockte zahlreiche Besucher an. Auf einer Länge von 1,6 Kilometern erstreckte sich das Fest entlang der Simmeringer Hauptstraße und bot eine Vielzahl von Attraktionen und kulinarischen Köstlichkeiten.

Besucher des Straßenfestes konnten an zahlreichen Ständen stöbern und probieren. Besonders beliebt waren die selbstgemachten Liköre aus Niederösterreich, die mit ihrer Vielfalt und Qualität überzeugten. Aus dem Steirerland kamen köstliche Süßspeisen, die Jung und Alt gleichermaßen begeisterten. Auch die liebevoll gefertigten Keramikarbeiten fanden viele Bewunderer. Natürlich durften die herzhaften Spezialitäten nicht fehlen: Wurst vom Bauern König und Käse aus Vorarlberg erfreuten die Gaumen der Gäste.



Der Simmeringer Bezirksvorstand und sein Team.

Der Simmeringer Bezirksvorstand war vor Ort mit seinem Team und stand den Anrainern Simmerings für Gespräche zur Verfügung. Dies bot den Bewohnern eine ausgezeichnete

Gelegenheit, ihre Anliegen und Wünsche direkt an den Bezirkspolitiker zu richten und mehr über die aktuellen Entwicklungen in ihrem Stadtteil zu erfahren.



Besucher so weit das Auge reicht.





Ein starker Auftritt, der die Menschen anzog und begeisterte.



Kinderfreude ist schier unbezahlbar.



Musikalisch war für jeden Geschmack etwas dabei. Wienermusik sorgte für nostalgische Klänge, während exotische lateinamerikanische Rhythmen eine beschwingte Atmosphäre schufen. Besonders beeindruckend war die Darbietung afrikanischer Kultur mit Rastazöpfen und traditionellen afrikanischen Gerichten, die für kulturelle Vielfalt sorgten.

Für die kleinen Besucher gab es ein reichhaltiges Unterhaltungsprogramm. Eine Hüpfburg, Ponyreiten, Trampolinspringen und ein Karussell sorgten für strahlende Kinderaugen. Ein besonderes Highlight war die kleine Zugfahrt, die die Kinder begeistert nutzten.

Das Simmeringer Straßenfest hat einmal mehr bewiesen, dass es ein Fest für alle Sinne ist. Es verbindet kulinarische Genüsse, kulturelle Vielfalt und familienfreundliche Unterhaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis. Die vielen Besucher und die gute Stimmung sind der beste Beweis dafür, dass dieses Fest ein fester Bestandteil des Simmeringer Veranstaltungskalenders ist.



Viele Familien nutzten den Tag, um die Simmeringer Hauptstraße entlang zu schlendern, die verschiedenen Stände zu besuchen und die zahlreichen Aktivitäten für Kinder auszuprobieren. Die entspannte und fröhliche Atmosphäre machte das Straßenfest zu einem unvergesslichen Erlebnis für Groß und Klein.

Das war die Biofach 2024

Ein Blick in die Zukunft der Bio-Branche

Nürnberg calling | Ausstellerinnen und Aussteller aus aller Welt | Innovationen

Die BIOFACH 2024, die jährlich stattfindende Weltleitmesse für Bio-Lebensmittel, öffnete erneut ihre Tore im Nürnberger Messezentrum. Auf beeindruckenden 100.000 m² in 12 Ausstellungshallen wurden Neuheiten und Innovationen rund um Bio und Nachhaltigkeit präsentiert.

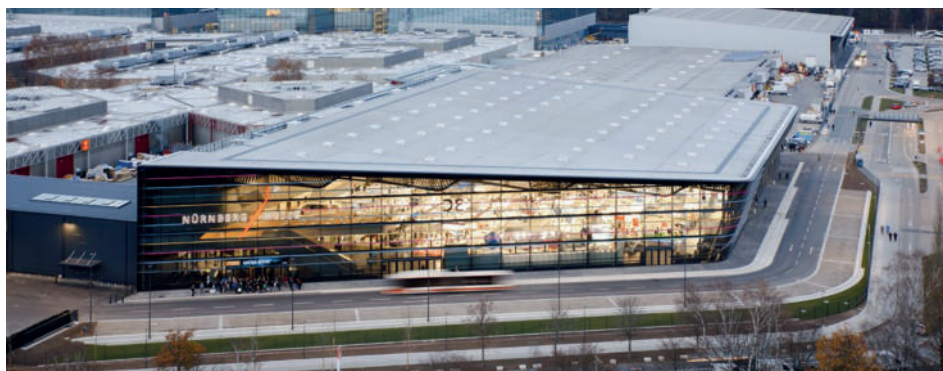
Dort begegnen sich regionale, nationale und internationale Akteure und Akteurinnen der gesamten Wertschöpfungskette sowie Start-ups und Global Players der Szene rund um die Themen Bio-Lebensmittel, Bio-Getränke und ökologische Non-Food-Produkte. Neben der BIOFACH fand in einer der Hallen auch die VIVANESS, die Fachmesse für Naturkosmetik, statt und zog zahlreiche Besucher an.

Internationale Aussteller teilten sich den Platz in den Hallen und präsentierten eine beeindruckende Vielfalt an Produkten. Das Angebot reichte von Bio-glutenfreiem Couscous über gefriergetrocknete Bio-Obstscheiben bis hin zu veganen Sesamkeksen, die als gesunde Alternative zu herkömmlichen Keksen beworben wurden. Ein besonderer Fokus lag auch auf innovativen und umweltfreundlichen Verpackungen. In einer Zeit, in der das Auge mitisst und Marketing eine entscheidende Rolle spielt, tragen ansprechende und nachhaltige Verpackungen maßgeblich zum Erfolg eines Produkts bei.



Die beiden Obleute, voll motiviert nach 8 Stunden Autofahrt

Markus Hanzl, Obmann des Wiener Markthandels der Wirtschaftskammer Wien, und sein Stellvertreter Omar Lashin waren ebenfalls vor Ort auf



© NürnbergMesse, Hallenplan Nürnberg Messe

einer der größten Messen Deutschlands. Auffällig war, dass Herr Lashin besonders vom vielfältigen Käseangebot begeistert war. Beide Vertreter nutzten die Gelegenheit, sich über die neuesten Trends und Entwicklungen in der Bio-Branche zu informieren und Kontakte zu knüpfen.

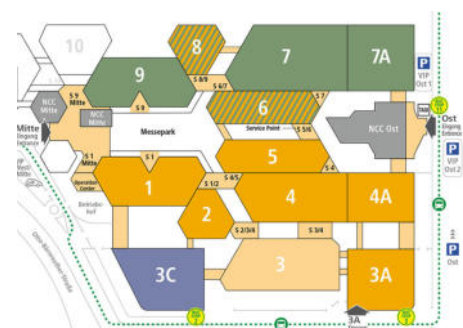


Käseliebhaber Omar Lashin

Die BIOFACH 2024 bot eine Plattform für zahlreiche Produkte, die das Potenzial haben, in Zukunft zu echten Game-Changern zu werden, insbesondere im Hinblick auf die Gesundheit der Verbraucher. Die Messe setzte ein starkes Zeichen gegen den Einsatz von Chemikalien und Zucker, die heute noch viele



Auch Heumilch aus Österreich war vertreten.



Produkte dominieren. Stattdessen lag der Fokus auf natürlichen, gesunden Alternativen, die einen positiven Einfluss auf die Ernährung und das Wohlbefinden haben sollen.



Auch Produkte aus Österreich sind sehr gefragt.

© Alle Fotos in diesem Beitrag: Yun Xiang

Die BIOFACH 2024 war nicht nur ein Schaufenster für die neuesten Bio-Produkte, sondern auch ein Treffpunkt für regionale, nationale und internationale Akteure der gesamten Wertschöpfungskette. Von Start-ups bis hin zu Global Players war die gesamte Bandbreite der Bio-Branche vertreten. Diese Vielfalt an Ausstellern und Produkten machte die Messe zu einem zentralen Ereignis für alle, die sich für nachhaltige und gesunde Lebensmittel interessieren.



Zusammenfassend war die BIOFACH 2024 ein großer Erfolg und zeigte eindrucksvoll, wie die Bio-Branche mit innovativen Produkten und nachhaltigen Konzepten auf die Bedürfnisse der Verbraucher eingeht. Die Messe bot einen inspirierenden Einblick in die Zukunft der Bio-Lebensmittel und zeigte, dass der Trend hin zu mehr Gesundheit und Nachhaltigkeit unaufhaltsam ist.

INFO:

Die nächste
BIOFACH Messe findet
vom 11. - 14. Februar 2025
in der Messe Nürnberg statt.
Die Anmeldung ist jetzt schon
möglich unter:

www.biofach.de



Sprechstunde des Markthandels:

Telefonische Anmeldung unter
01 514 50 - 3283 bei Frau Aigner.

Haus der Wiener Wirtschaft, Straße der
Wiener Wirtschaft 1, Ebene 0, 1020 Wien

KommR Markus Hanzl
Obmann des Wiener Markthandels

Benjamin-Richard Knob, BA MA
Geschäftsführer

Omar Lashin
Obmann-Stellvertreter

Senay Keskin
Obmann-Stellvertreterin

Karin Aigner
Assistenz der GF

IMPRESSUM

Medieninhaber (Verleger) & Herausgeber:

Landesgremium Wien des Markt-, Straßen- und Wanderhandels
Straße der Wiener Wirtschaft 1
1020 Wien, Österreich
T: +43 1 51450 3283
E: markthandel@wkw.at
W: www.wko.at/wien/markthandel

Offenlegung nach dem Mediengesetz:

Landesgremium Wien des Markt-, Straßen- und Wanderhandels,
Straße der Wiener Wirtschaft 1
1020 Wien, Österreich
<https://www.wko.at/wien/handel/markt-strassen-wanderhandel/offenlegung>

Gestaltung, Gewerbliche Anzeigenannahme & Redaktion:

innovative desire e.U.,
Ing. Yun Xiang
T: 0699 101 85 188
E: xiang.yun@idesire.at
Meißauergasse 2A/2/93, 1220 Wien
www.idesire.at

Druck: David Panhofer

Trotz sorgfältiger Ausarbeitung und Prüfung sind Fehler nie auszuschließen. Jede Haftung der Wirtschaftskammer oder des Autors dieser Ausgabe wird daher ausgeschlossen.

Grundlegende Richtung: Information der Gremialmitglieder über rechtliche und wirtschaftliche Belange der Branche.
Österreichische Post AG GZ 02Z032241 M
Wirtschaftskammer Wien, Straße der Wiener Wirtschaft 1,
1020 Wien

Retouren an „Postfach 555, 1008 Wien“